بسم الله الرحمن الرحيم



Folgend sind einige Überlieferungen, welche einer weisen Differenzierung zwischen wahren Gelehrten und Betrügern helfen mögen. Die meisten der wahren Gelehrten heutzutage befinden sich hinter Gittern oder auf dem Schlachtfeld!

‘Abd-Allāh Ibn ‘Abbās sagte, dass Allāhs Gesandter (*saws*) sagte:

„Es wird Herrscher geben, bei welchen ihr Gutes und Übles erkennen werdet. Wer auch immer ihnen widerspricht, ist gerettet. Wer immer sich von ihnen entsagt ist befreit. Und wer immer sich unter sie mischt, ist vernichtet.“

[Abī Shaybah; at-Tabarānī]

Àbū al-A’war as-Sulamī sagte, dass Allāhs Gesandter (*saws*) sagte:

„Hütet euch vor den Toren der Herrscher, denn dort ist Schwierigkeit und Erniedrigung!“

[ad-Daylamī; at-Tabarānī]

Àbū Hurayra sagte, dass der Gesandte Allāhs (*saws*) sagte:

„Wer auch immer sich den Toren der Herrscher nähert, wird geplagt sein. Wann immer ein Diener sich dem Herrscher nähert, erwirbt er nur Entfernung von Allāh.“

[Àhmad; ähnl. Überlieferung, außer dem letzten Satz, von Ibn ‘Abbās]

Jābir Ibn ‘Abd-Allāh sagte, dass Allāhs Gesandter (*saws*) zu Ka’b Ibn ‘Ujra sagte:

„Oh, Ka’b Ibn ‘Ujra, ich ersuche Allāhs Schutz für dich vor der Führerschaft der Narren. Es wird Herrscher geben, wer auch immer auf sie zugeht, sie dann in ihrer Unterdrückung unterstützt und ihre Lügen bestätigt, dann ist er nicht von mir und ich bin nicht von ihm und er wird nicht zum Hawd[1] zugelassen. Und wer immer sich von ihnen abwendet, sie nicht in ihrer Unterdrückung unterstützt und ihre Lügen nicht für gültig erklärt, dann ist er von mir und ich bin von ihm und er wird zum Hawd zugelassen.“

---

[1] See am jüngsten Tag, an dem die Gläubigen den qualvollen Durst stillen

[Àhmad; al-Bazzar; Ibn Hibbān; ähnl. Überlieferungen von an-Nu'man Bashīr, 'Abd-Allāh Ibn Khabb (von seinem Vater), Àbī Sa'īd al-Khudrī und Ka'b Ibn 'Ujra]

Àbū Hurayra sagte, dass der Prophet (saws) sagte:

„Jener, der sich einem König fügt, wird irregeführt."

An diese Überlieferung ist weiters angefügt:

„Je mehr sich ein Diener (Allāhs) einem König nähert, um so weiter entfernt er sich von Allāh."

[Àbū Dāwūd 16/2854]

Was die Überlieferungen von Aussagen der Gefährten angeht, so sind welche bei as-Suyūtī von 'Alī Ibn Abī Tālib, Ibn Mas'ūd, Hudhayfa Ibn al-Yamān und Abū Dharr niedergeschrieben. Überlieferungen über die generelle Warnung von der Annäherung zu den Herrschern oder zu ihren Toren. Siehe auch „*Mā Rawāh al-Asātīn fī `Ādam al-Majī Ilas-Salātīn*".

Es gibt zahlreiche Überlieferungen mit ähnlicher Bedeutung, nun dies sind einige:

Ibn Mas'ūd sagte: ***„Wer auch immer seine Religion ehren möchte, der sollte sich nicht unter die Herrscher mischen"***
[ad-Darimī]

Ibn Mas'ūd sagte auch: ***„Ein Mann geht bei dem Herrscher auf etwas ein, seine Religion bei sich tragend. Sodann wird er ihn verlassen ohne etwas bei sich zu haben."***
[al-Bukhārī ›Tārīkh; ›at-Tabaqāt (von Ibn Sa'd)]

Hudhayfa Ibn al-Yamān sagte: ***„Oh, wahrlich! Niemals sollte einer von euch selbst von der Weite einer Handspanne in die Richtung des Herrschers gehen."***
[Ibn Abī Shayba]

Er wurden von den späteren Gelehrten der *Salaf* ähnliche Überlieferungen von Sufyān ath-Thawrī, Sa'īd Ibn al-Musayyib, Hamād Ibn Salama, al-Hasan al-Basrī, Ibn al-Mubārak, Abī Hāzim, al-Awzā'ī und Fudayl Ibn al-'Iyād aufgezeichnet.
Folgend einige Aussagen dieser Gelehrten der *Salaf*:

Sufyān ath-Thawrī sagte: ***„Geht nicht, selbst wenn sie dich bitten, sie zu besuchen um nur „Qul huwaAllāhu Àhad" zu rezitieren."***
[al-Bayhaqī]

Mālik Ibn Anas sagte: ***„Ich traf mehr als zehn und einige Tāby'īn und jeder von ihnen sagte, nicht zu ihnen zu gehen und sie nicht zu ermahnen. Gemeint waren die Herrscher."***

[al-Khatīb al-Baghdādī › Ruwā Mālik]

Sufyān ath-Thawrī sagte: ***„Den Herrscher anzusehen ist eine Sünde.“***
[Abī ‘Alī al-Āmudī ›Ta’līq]

Bishr al-Hāfī sagte: ***„Wie empörend ist es nach einem Gelehrten zu fragen um daraufhin die Antwort zu bekommen, dass er vor den Toren des Herrschers ist.“***
[al-Bayhaqī ›Sh’ab al-Īmān]

Was verbleibt, ist die Frage, ob es nicht der größte *Jihād* ist, die Wahrheit vor einem tyrannischen Herrscher auszusprechen (nach einer Überlieferung). Die Antwort: Ja und andere ähnliche Überlieferungen erwähnen, wieso dies der größte *Jihād* und Martyrium ist. Denn, nachdem der Gelehrte auf diese Weise das Gute gebietet und das Schlechte verbietet, wird der Herrscher ihn töten. Dies ist die wahre Aussprache der Wahrheit und nicht die Verfolgung der eigenen Gelüste und der tägliche Besuch beim Herrscher bis der Gelehrte einer seiner angestellten Berater und treuen Anhänger wird. Die *Salaf* haben sich davor gefürchtet, dass die meisten Leute zu schwach sein würden, entschlossen vor einen tyrannischen Herrscher zu stehen und anstatt dessen von seiner Macht und seinem Reichtum beeinflusst werden könnten und dadurch religiöse Kompromisse mit dem Herrscher eingehen könnten. Genau das ist was wir heute von den „Gelehrten“ sehen. Wie weise waren die *Salaf* und wie närrisch sind die *Khalaf*.

Wa Allāh *ta’ala a’lam*.

Wichtiger Hinweis: Oben genannte Überlieferungen warnen vor der Zuwendung zu tyrannischen *MUSLIM*ischen Herrschern. Was erst dann mit jenen Herrschern, die vom *Ìslām* abgefallen sind (*ridda* begangen haben) indem sie die Ungläubigen gegen die Muslime unterstützen oder von Menschen gemachte Gesetze erlassen oder diese anwenden usw. …?!?



www.al-azr.com

[Ein Artikel von Abū Jandal ash-Shahbawī. Aus der englischen Übersetzung von »At-Tibyān Publications« unter Anfügung des letzten Hadīthes (Àbū Dāwūd)]